

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar P R O T O K O L L

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales

Sitzungstermin:	Montag, 11.07.2016
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Herr Prof. Dr. Joachim Winkler	(SPD)	
Mitglieder		
Herr Wolfgang Box	(CDU)	
Herr René Fuhrwerk	(GRÜNE)	
Herr Bernd Hilse	(DIE LINKE.)	
Herr Ronny Keßler	(SPD)	
Herr Harald Kothe	(DIE LINKE.)	
Frau Karin Lechner	(SPD)	
Herr Hannes Nadrowitz	(CDU)	
Herr Dr. Marcel Schröder	(FÜR-WISMAR-Forum)	Vertretung für: Herrn Speck, Christian
Verwaltung		
Herr Peter Fröhlich	Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten	
Frau Susanne Möller	Abt. Sport	
Frau Edelgard Scheidt	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	
Gäste		
Frau Beate Dellin	Landkreis Nordwestmecklenburg/ Fachdienst Jugend	
Herr Peter Kowaleczko	Kriminalkommissariat Wismar	
entschuldigtes Mitglied		
Mitglieder		
Herr Christian Speck	(FÜR-WISMAR-Forum)	Gast

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.06.2016
- 5 Graffiti in der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2016/1811
- 6 Hausärztliche Versorgung in Wismar
Vorlage: VO/2016/1864
- 7 Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions
Vorlage: VO/2016/1869
- 8 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Prof. Winkler begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

Er informiert, dass die planmäßige Sitzung des Ausschusses am 4. Juli 2016 von ihm abgesagt wurde, da keine dringenden Vorlagen zur Beratung vorgelegen haben. Die CDU-Fraktion hat jedoch Beratungsbedarf zur Thematik „Graffiti in der Hansestadt Wismar“ gesehen und um die Durchführung einer Sitzung gebeten. Der Terminvorschlag für die heutige Sitzung ist durch die CDU-Fraktion erfolgt.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Winkler eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt den Leiter des Kriminalkommissariats Wismar, Herrn Kowaleczko und Frau Dellin, Fachdienstleiterin des Fachdienstes Jugend vom Landkreis Nordwestmecklenburg, zur heutigen Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung wird festgestellt.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Prof. Winkler fragt zu Änderungswünschen bezüglich der Tagesordnung nach.
Es erfolgen keine Änderungswünsche.
Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.06.2016

Herr Prof. Winkler fragt zu Hinweisen, Ergänzungen oder Änderungswünschen zum Protokoll nach.

Frau Scheidt informiert über eine schriftliche Mitteilung von Herrn Fuhrwerk. Herr Fuhrwerk bittet um Ergänzung des Protokolls vom 06.06.2016 zum TOP 11. Der Wortlaut der gewünschten Ergänzung wird von Frau Scheidt verlesen.

„Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Verhandlungen mit dem Gewinner der Ausschreibung sofort auszusetzen, bis der Ausschuss entsprechend der Aussage des Bürgermeisters von der Dezember-Bürgerschaftssitzung die eingereichten Konzepte beraten hat.“

Ebenfalls wird um die Protokollierung der Aussage des Ausschussvorsitzenden gebeten, dass der Ausschuss darüber nicht abstimmen kann bzw. dass der Antrag nicht zugelassen wird.

Im Protokoll wird folgender Satz ergänzt:

„Der Ausschussvorsitzende ist der Auffassung, dass der Ausschuss darüber nicht abstimmen kann bzw. dass der Antrag nicht zugelassen wird.“

Es erfolgt eine Diskussion zu der gewünschten Ergänzung.
Herr Fuhrwerk wird gebeten, sich diesbezüglich zu äußern.

Herr Prof. Winkler lässt über die Ergänzung zum Protokoll vom 06.06.2016 (TOP 11) abstimmen.
Abstimmung: Ja-Stimmen: 5 / Enthaltungen: 4 / Nein-Stimmen: 0
Die Ergänzung zum Protokoll wird beschlossen.

Herr Prof. Winkler lässt über das Protokoll mit einer Ergänzung abstimmen.
Abstimmung: Ja-Stimmen: 6 / Enthaltungen: 3 / Nein-Stimmen: 0
Das Protokoll mit Ergänzung wird beschlossen.

TOP 5	Graffitis in der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2016/1811
--------------	---

Beschlussvorschlag:

1) Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister gemeinsam mit dem Präventionsrat der Hansestadt Wismar, der Jugendgerichtshilfe, der Staatsanwaltschaft Schwerin sowie den für Jugendstrafsachen zuständigen Richtern darauf hinzuwirken, dass jugendliche Straftäter im Rahmen von Sozialstunden auch zur Beseitigung von Graffiti und Aufklebern im öffentlichen Raum herangezogen werden.

2a) Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, über den Stand der Verhandlungen mit der deutschen Bahn zum Thema Platter Kamp zu berichten.

2b) Ferner wird der Bürgermeister beauftragt, alternative Flächen oder Grundstücke zu prüfen, an denen legale Flächen für Graffitikunst seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Prof. Winkler informiert, dass die Staatsanwaltschaft und die Richterschaft eine Einladung zur heutigen Sitzung des Ausschusses erhalten haben. Die Staatsanwaltschaft hat mitgeteilt, dass diese keinen Beratungsbedarf zur Thematik Graffiti in der Hansestadt Wismar sieht.

Das Schreiben ist dem Protokoll beigelegt.

Ebenfalls ist eine Absage der Richterschaft zur Sitzung erfolgt. Herr Prof. Winkler benennt die Gründe der Absage. Ebenfalls teilt er mit, dass ein Angebot erfolgt ist, ein Gespräch mit dem Ausschussvorsitzenden und/oder dem Fraktionsvorsitzenden zu diesem Thema zu führen.

Es erfolgen Ausführungen von Herrn Box, als Vertreter der Fraktion, zu dieser Vorlage.
Er benennt die einzelnen Institutionen, die von der CDU-Fraktion vorgeschlagen wurden, Vertreter dieser, zur heutigen Sitzung einzuladen.

Es erfolgt eine rege Diskussion zu der Thematik.

In der Diskussion erfolgen Wortmeldungen von Frau Lechner, Herrn Prof. Winkler, Herrn Hilse, Herrn Nadrowitz, Herrn Fuhrwerk, Herrn Box, Herrn Speck, Herrn Kothe und Herrn Schröder.

Es wird in der Diskussion deutlich, dass es überwiegend um die sogenannten Schmierereien und Aufkleber und nicht um die „Graffiti-Kunst“ in der Hansestadt Wismar geht. Der Bürgermeister sollte prüfen, für Graffiti legale Flächen zur Verfügung zu stellen, um so illegales Sprays einzudämmen.

Ebenfalls erfolgt der Hinweis auf eine größere Polizeipräsenz in der Stadt. Weiterhin sollte eine enge Zusammenarbeit mit der Presse stattfinden. Hier sollten z. B. negative Informationen oder sonstige Tatbestände, welche im Zusammenhang mit Graffiti auftreten, veröffentlicht werden.

Von Herrn Nadrowitz wird während der Diskussion nochmals erläutert, worauf der Antrag der CDU-Fraktion abzielt. Es geht hierbei um eine Prüfung durch den Bürgermeister, in der Stadt offizielle Flächen für Graffiti den Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, z. B. auf dem Bahngelände Platter Kamp. Hier gab es in der Vergangenheit bereits Informationen über Gespräche diesbezüglich mit der Deutschen Bahn.

Weiterhin erfolgen Nachfragen zur Höhe der Aufklärungsquote bzw. Ermittlungsquote und zu erzieherischen Maßnahmen oder sonstigen Konsequenzen.

Herr Kowaleczko vom Kriminalkommissariat erläutert in seinen Ausführungen, dass es in der Strafverfolgung keinen Unterschied zwischen Graffiti und Schmiererei bzw. Aufkleber gibt. Der Tatbestand wird stets als Sachbeschädigung behandelt und verfolgt. In der Strafverfolgung wird zwischen Jugendlichen bis 18 Jahre und Heranwachsenden bis 21 Jahre unterschieden. Die Aufklärung der Straftaten gestaltet sich sehr schwierig.

Es erfolgt ein Hinweis auf eine Studie aus Halle zu dieser Thematik. Hierzu erfolgen einige Informationen. Die Studie wurde vor 10 Jahren erstellt. Die Bereitstellung offizieller Flächen für Graffiti wird jedoch positiv eingeschätzt. Aber das allein ist nicht ausreichend.

Von Frau Dellin (Fachdienstleiterin des FD Jugend vom Landkreis Nordwestmecklenburg) erfolgen Informationen aus dem Bereich der Jugendgerichtshilfe. Frau Dellin führt aus, dass durch die Jugendgerichtshilfe Vorschläge zu erzieherischen Maßnahmen erfolgen und dieses im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit. Sie benennt die Vielfalt der Vereine und sonstigen Institutionen, wo diese Stunden abgeleistet werden. Ebenfalls ist es möglich, auch Hilfen zur Erziehung als erzieherische Maßnahmen anzubieten. Für die Tätergruppe „Graffiti“ musste die Jugendgerichtshilfe in den Jahren 2015 und 2016 nicht tätig werden.

Durch die Jugendgerichtshilfe werden zudem nur Empfehlungen gegeben.

Aufgrund der geringen Aufklärungsquote in Höhe von 17 % stellt Herr Kothe fest, dass es nur geringe oder keine Möglichkeiten des Bürgermeisters bezüglich der Regelung oder Änderung der Situation geben wird. Es erfolgt eine Nachfrage zur Beseitigung von Graffiti. Muss die Entfernung fachgerecht erfolgen oder dürfen die Jugendlichen mit herangezogen werden?

Die Beantwortung erfolgt von Herrn Fröhlich. Ebenfalls erfolgt der Hinweis, dass die Stadt einen Graffitibeauftragten hat. Diese Stelle ist zurzeit beim EVB angesiedelt.

Herr Box stellt fest, dass Jugendliche, welche zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verurteilt wurden und zur Wiedergutmachung eingesetzt werden, nicht unbedingt etwas mit der Straftat zu tun haben. Ist es vorstellbar, dass Jugendliche auch zur Beseitigung von Schmierereien verurteilt werden, im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit eingesetzt werden können.

Dieses würde Frau Dellin nicht ausschließen, aber es wird diesbezüglich ein konkreter Ansprechpartner benötigt.

Herr Prof. Winkler fragt nach, was die Bürgerschaft tun kann und sind die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn bezüglich der Bereitstellung der Fläche am Bahngelände abgeschlossen? Ebenfalls muss geklärt sein, wollen wir öffentliche Flächen für Graffiti.

Herr Fröhlich informiert, dass dieses eine freiwillige Aufgabe ist und auch bei der Hansestadt Wismar angesiedelt werden könnte. Jedoch werden für diese Aufgabe Personal- und Sachkosten benötigt. Dieses würde aber auch eine Erweiterung der Aufgaben der Stadt bedeuten.

Es erfolgen weitere Informationen zum Bahngelände.

Die Deutsche Bahn würde eine Duldung hinnehmen. Der Bahn muss aber die Haftungsübernahme und der ordnungsgemäße Zustand sowie die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht des Geländes durch die Hansestadt Wismar zugesichert werden.

Diesbezüglich ist eine Prüfung in der Verwaltung noch nicht abgeschlossen, ebenso für die Finanzierung.

Herr Box äußert sich als Vertreter der einreichenden Fraktion zu dieser Vorlage.

Er stellt fest, dass der Punkt 1 der Vorlage (Beschlussvorschlag) aufgrund der umfangreichen Informationen ergeben hat, dass dieser zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht in einen festen Rahmen zu fassen wäre. Der Punkt 1 der Vorlage entfällt.

Der Punkt 2a der Vorlage wurde vom Einreicher in der Sitzung der Bürgerschaft am 26. Mai 2016 bereits gestrichen. Der Punkt 2b bleibt bestehen.

Dieses soll zeigen, dass dieses Thema wichtig ist und um auch Möglichkeiten zu finden, die Situation zu entspannen.

Der Ausschuss gibt sein Votum zu folgendem Beschlussvorschlag ab.

„Der Bürgermeister wird beauftragt, alternative Flächen oder Grundstücke zu prüfen, an denen legale Flächen für Graffitikunst seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden.“

Herr Prof. Winkler lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 / Enthaltungen: 0 / Nein-Stimmen: 0

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6	Hausärztliche Versorgung in Wismar Vorlage: VO/2016/1864
--------------	---

Es erfolgen Informationen von Herrn Schröder zur Vorlage bezüglich der hausärztlichen Versorgung in Wismar. Weiterhin erfolgen Informationen zur gegenwärtigen und zukünftigen Situation der hausärztlichen Versorgung in der Hansestadt Wismar.

Herr Prof. Winkler schlägt vor, einen Kontakt zur kassenärztlichen Vereinigung herzustellen, um von dort zu erfahren, was die Hansestadt Wismar in dieser Situation tun kann.

Frau Scheidt informiert, dass die Vorbereitung der Thematik Zeit bedarf. Aufgrund der kurzfristigen Einberufung der heutigen Sitzung, war eine Kontaktaufnahme mit der kassenärztlichen Vereinigung nicht erfolgt. Diese sollte jedoch mit einbezogen werden. Dieses wird von Herrn Bürgermeister Beyer ebenso gesehen.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Herrn Hilse.

Herr Prof. Winkler stellt den Antrag, die Beratung zur Vorlage zurück zu stellen und diesen Tagesordnungspunkt in der Septembersitzung des Ausschusses zu beraten und jeweils Vertreter der kassenärztlichen Vereinigung und des Sana-Klinikums einzuladen.

Herr Prof. Winkler lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 / Enthaltungen: 0 / Nein-Stimmen: 0

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 7	Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions Vorlage: VO/2016/1869
--------------	---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, ein Grobkonzept zur frühzeitigen Beseitigung des Sanierungsstaus im Kurt-Bürger-Stadion bis zum September 2016 vorzulegen.

(Der Antrag wurde in der Sitzung der Bürgerschaft modifiziert.)

In das Konzept sind neben den im Investitionsplan eingestellten Mitteln von 889.000 EUR, soweit möglich auch Finanzierungsquellen aus Sponsoringleistungen und freiwillige Sanierungsbeiträge von Bürgern und Unternehmen der Hansestadt Wismar aufzunehmen.

Von Frau Scheidt erfolgen Informationen zum vorliegenden Bericht VO/2016/1869-01 zur Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions. Zu Beginn informiert Frau Scheidt über eine Mitteilung aus dem Büro der Bürgerschaft. In der Bürgerschaftssitzung wurde ein modifizierter Antrag zur Vorlage beschlossen. Eine Modifizierung des Wortes „Feinkonzept“ ist in „Grobkonzept“ erfolgt. Aufgrund dessen, wurde eine Aktualisierung des Berichtes vorgenommen und erneut den Mitgliedern des Ausschusses zugeschickt.

Herr Senator Berkahn hat darum gebeten, die Vorlage in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen und zu beraten.

Die Verwaltung wurde durch die Bürgerschaft beauftragt, ein Konzept zu erstellen. Anhand des vorliegenden Berichtes und der Anlage ist ersichtlich, dass dieses möglich ist. In der Anlage ist ersichtlich, dass alle benannten Komplexe einer Gesamtsanierung bedürfen. Das ergibt einen Kostenumfang in Höhe von ca. 5,63 Mio EUR. Aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation ist es nicht möglich, eine Investition in dieser Höhe zu tätigen.

Frau Scheidt informiert, dass immer noch kein schriftlicher Förderbescheid vom Wirtschaftsministerium vorliegt. Hier gab es eine mündliche Ankündigung für die Gewährung von Fördermitteln. Es ist vorgesehen, diese Mittel zunächst für die Haupttreppenanlage zu verwenden. Der Eigenanteil der Hansestadt Wismar ist bereits im Haushalt der Stadt eingestellt. In Abhängigkeit von der Förderhöhe muss entschieden werden, ob und dann noch welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Herr Nadrowitz teilt mit, dass das Anliegen „Stadion“ der Bürgerschaft sehr wichtig ist. Es ist aber heute aufgrund der Informationen auch deutlich geworden, dass die Verwaltung das Thema im Auge hat. Zurzeit wird jedoch eine schwierige Diskussionsgrundlage diesbezüglich gesehen. Der Bericht wird in der Fraktion besprochen werden. Dieses schlägt er auch den anderen Fraktionen vor. Im September sollte das Thema nochmals in die Tagesordnung aufgenommen und neu besprochen werden.

Frau Scheidt informiert, dass seitens der Verwaltung in den nächsten Wochen versucht wird, mehr und umfangreichere Informationen einzuholen. Über das Ergebnis wird in der Septembersitzung des Ausschusses berichtet.
Dieses wird von den Anwesenden befürwortet.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Herrn Hilse und Herrn Fuhrwerk.
Diese wird von Frau Scheidt beantwortet.

Herr Prof. Winkler lässt über den Vorschlag von Herrn Nadrowitz abstimmen.
Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 / Enthaltungen: 0 / Nein-Stimmen: 0
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Das Thema „Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions“ wird erneut in der Septembersitzung des Ausschusses beraten.

TOP 8	Sonstiges
-------	-----------

Es liegen keine Informationen vor.

Die nächste planmäßige Sitzung des Ausschusses findet voraussichtlich am 5. September 2016 statt.

Prof. Joachim Winkler
Ausschussvorsitzender

Wolfgang Box
1. Stellvertreter des
Ausschussvorsitzenden

Godknecht
Protokollantin